

## Von den drey Nordischen Königreichen Dänemark, Norwegen und Schweden.

§. 222.

Diese drey Nordische Königreiche haben vor diesem drey besondere Könige gehabt. Nachgehends sind sie unter einen Hut gebracht, und von einem einigen König beherrschet worden. Heut zu tag aber sind dieselben also unterschieden, daß Schweden seinen eigenen König hat, Dänemark und Norwegen aber zusammen auch von einem einigen König regieret werden.

### I. Von Dänemark.

§. 223. Das Königreich Dänemark ist größtentheils mit Wasser umgeben. Dann gegen Abend wird es von der Nord-See bespület, gegen Mitternacht hat es den Codanische Meerbusen, der sonst Carregat oder Schaggerack heist, und gegen Morgen ist die Ost-See; gegen Mittag gränzet es an das Herzogthum Holstein, von welchem es durch den Eider-Ström abge sondert wird. Uebrigens bestehet dasselbe aus der Halb-Insul Jütland, aus den beyden großen Insuln Seeland und Sünen, und verschiedenen kleinern Insuln.

§. 224. Die Halb-Insul Jütland wird heut zu tag in Jütland an sich, und das Herzogthum Schleswig eingetheilt; unter welchen jenes den Nord-

Nordlichen, dieses aber den Südlichen Theil dieser Halb-Insul ausmacht.

§. 225. Nord-Jütland, welches gemeiniglich schlechthin Jütland genennet wird, bestehet aus vier Stifts-Aemtern, davon ein jedes seinen Stifts-Amtmann und Bischof hat, und die nach den vier Hauptstädten benennet werden. Als nemlich

- I. **Nalborg** / darinn **Nalborg** die Hauptstadt, so nach Copenhagen die wohlhabendste und beste Stadt im Königreich ist, wo der Stifts-Amtmann und ein Bischof ihren Sitz haben, samt einem trefflichen Seehafen.
- II. **Wiborg** / darinn **Wiborg** die Hauptstadt dieses Stifts und des ganzen Nord-Jütlands, so der Sitz des Stifts-Amtmanns und Bischofs ist.
- III. **Aarhuus** / darinn 1) **Aarhuus** die Hauptstadt, so guten Handel treibt, mit einem mittelmäßigen Seehafen, von welchem man nach Seeland überfährt. 2) **Skanderborg** / ein uraltes Schloß, auf welchem vor alters die Könige öfters zu residiren pflegten.
- IV. **Ripen** / darinn 1) **Ripen**, die Hauptstadt des Stifts, eine der ältesten Städte in Norden, so einen starken Handel treibt. 2) **Colding**, so wegen dem einträglichen Brücken-Zoll von Ochsen und Pferden sehr bekannt. 3) **Fridericia**, eine von Friderico III. neu angelegte Stadt und Befestigung.

§. 226. Süd-Jütland oder das Herzogthum Schleswig, gehört seit 1721 vermöge des Stockholmschen Friedens gänzlich an Dänemark, obgleich die Herzoge von Holstein Gottorp einen beständigen Anspruch darauf machen. Wir merken darinn

- I. **Schleswig** / die Hauptstadt des ganzen Herzogthums,

thums, wo die Landes-Regierung und der Königl. Statthalter ihren Sitz haben.

2. **Gottorp**, ein schönes und festes Schloß, so ehedem die Residenz der Schleswigischen Herzoge war. Vor diesem war daselbst ein überaus schöner und künstlicher Globus zu sehen, der aber 1714 als ein Geschenk, so dem Kaiser Petro I. geschehen, nach Petersburg abgeführt worden.
3. **Friedrichsstadt**, eine schöne Handelsstadt, dazu einige A. 1621 aus Holland entwichene Armenianer den ersten Grund gelegt haben.
4. **Christianspreis** oder **Friederichs-Ort** / eine Festung.
5. **Kusum**, eine ziemlich große Stadt, in deren Gegend sehr viele Ausern gefangen werden.
6. **Flensburg** / eine schöne Handelsstadt, mit einem feinem Seehafen.
7. **Glücksburg** oder **Lücksburg**, die Residenz eines besondern Herzogs von Glücksburg.

§. 227. Zu dem Herzogthum Schleswig gehören auch einige Inseln; als

I. Auf der Ost-See

1. Die Insel **Femern** / darauf **Borg** der beste Ort.
2. Die Insel **Als**, die nebst einigen dabey liegenden Halb-Inseln, sonst das Herzogthum **Sonderburg** ausmachte, darauf die drey Residenzschlöffer **Sonderburg**, **Augustsburg** und **Norburg** besonders merkwürdig.
3. Die Insel **Noron** / so wegen ihrer guten Pferde berühmt, und mit einer andern gleiches Namens unter **Fünen** nicht zu verwechseln ist.

II. Auf der Nord-See liegen

1. **Nordstrand** / die A. 1634 größtentheils überschwemmet worden.
2. **Helgeland**, welche auch in vorigen Zeiten von Ueberschwemmungen sehr vieles gelitten hat. Die Einwohner nehren sich meistens von dem Fischfang, weil in dieser Gegend sehr viele Stockfische, Cab-

Cabliau, und die großen See-Krebse oder Hummers gefangen worden.

§. 228. Die Insel Seeland ist von der Insel Sünen durch den großen Belt, und von Schweden durch den Sund oder die weltberühmte Oresundische Meerenge abgesondert. Wir merken darauf

1. **Copenhagen**, die Haupt- und Residenzstadt von dem ganzen Königreich, darinn das prächtige Residenz-Schloß **Christiansburg**, und die berühmte Universität besonders zu merken.
2. **Christianshafen**, so eigentlich ein Theil der Hauptstadt ist, welcher auf der mit der Stadt zusammenhängenden Insel **Amack** lieget.
3. **Friedrichsburg**, **Jägersburg** und **Friedrichsthal**, drey königliche Lustschlöffer.
4. **Roschild** oder **Rothschild**, eine feine Stadt, in deren Cathedral-Kirche die königliche Begräbniß, und wo 1658 ein Friede geschlossen worden.
5. **Helsingör**, am Sund, so nach Copenhagen die schönste Stadt in Seeland; woselbst die Schiffe, so durch den Sund gehen, den Zoll bezahlen müssen.
6. **Eroneburg**, eine wichtig Bestung.

§. 229. Auf der Insel Sünen, welche von Jütland durch den kleinen Belt von der Insel Seeland aber durch den großen Belt abgesondert wird, liegen

1. **Odensee**, die Hauptstadt, in welcher der königliche Statthalter und ein Bischof ihre Residenz haben.
2. **Middelfahrt**, von wannen die Ueberfahrt nach Jütland, über den kleinen Belt.
3. **Nyburg**, eine feste Stadt, von welcher man über den großen Belt nach Seeland fährt.

§. 230. Nun sind noch einige zu Dänemark gehörige kleine Insel zu merken. Als

I. **Zuen**

1. **Zuen** oder **Ween**, mitten im Sund, auf welcher der berühmte Astronomus Tycho de Brahe vor diesem sein vortreffliches Observatorium, Namens **Uraniburg**, gehabt hat. Diese Insel ist jederzeit zu Seeland gerechnet worden, gehöret aber nunmehr zu Schweden.
2. **Bornholm**, unter Schonen, auf welcher bisweilen die Staatsgefängene verwahret werden.
3. **Mön**, unter Seeland, so sehr fruchtbar.
4. **Falster** unter Mön, welche das ordentliche Leibgeding der Königinen zu seyn pflegt, darauf **Nyctöping** der beste Ort.
5. **Zaaland**, neben Falster, so einen großen Vorrath an Weizen hat.
6. **Langeland**, eine sehr lange und schmale Insel so überaus fruchtbar ist.

§. 231. In Ansehung seiner natürlichen Beschaffenheit hat Dänemark zwar eine etwas kalte Luft, ist aber sehr fruchtbar und zur Viehzucht ins besondere sehr bequem; wobey an trefflichem Wildpret und köstlichen Fischen ein großer Ueberfluß ist. Die Unterthanen nehren sich größtentheils von dem Ackerbau, der Viehzucht und der Handlung, und sind allesamt Lutherischer Religion, anbey zu den gelehrten Wissenschaften sehr geschickt. Das weltliche Regiment ist Monarchisch und souverain, die Succession erblich. An Ritter-Orden sind der Elephanten-Orden und der Dammensbrocks-Orden hier besonders zu merken.

## II. Von Norwegen.

§. 232. Das Königreich Norwegen liegt gegen Abend neben Schweden, und gegen Norden

den oben zum theil darüber her. Es gehöret heut zu tag mit zu Dänemark, und bestehet überhaupt aus dem westen Land und einigen dazu gehörigen großen und kleinen Inseln.

§. 233. Das veste Land wird in vier Stiffts-Ämter eingetheilt; als da sind

I. CHRISTIANIA, oder Aggerhuus, darinn

1. Christiania, die Haupt, und schönste Stadt des Königreichs, wo der Vice-Statthalter, der Stiffts-Ämtmann, das Ober-Hofgericht und der Bischof dieses Stiffts ihren Sitz haben; die übrigen gute Handlung treibt.
2. Aggerhuus, eine wichtige Berg-Befestung.
3. Friederichshall / eine berühmte Gränz-Befestung gegen Schweden, vor welcher der König in Schweden Carl XII. A. 1718 erschossen worden.
4. Friederichsstadt / ein vester Ort, woselbst ein starker Holzhandel getrieben wird.

II. Christiansand / ehemals Stavanger genannt, vorhen an der Spitze; darinn

1. Christiansand / die Hauptstadt / wo der Stiffts-Hauptmann und ein Bischof ihren Sitz haben.
2. Stavanger, eine alte Stadt / an der See.

III. Bergen, darinn Bergen die größte und vornehmste Handelsstadt in Norwegen, mit einem vester See-hafen.

IV. Drontheim, darinn

1. Drontheim, ganz oben, eine berühmte Handelsstadt und Seehafen / wo der Stiffts-Ämtmann und ein Bischof ihren Sitz haben. Gleich dabey ist die Befestung Munkholmen auf einem Felsen, wo sonst die Staatsgefangene verwahret wurden.
2. Wälstrom, ein grausamer Meerstrudel über Drontheim / der zum östern die Schiffe, so ihm zu nahe kommen, verschlingt.

NB. Zu diesem Amt Drontheim gehören auch die oben gelegene Ämter Salten, Nordland und Findmark, wie auch ein Stück von Lappland, deren Einwohner

vor kurzem noch ungläubige und dumme Heyden waren, die man seit 1715 angefangen hat zum Christlichen Glauben zu bekehren. In der Findmark zu aller oberst liegt das starke Castell. Wardorhus, welches die äußerste Befestigung in der Welt gegen Norden ist.

§. 234. Unter den zu diesem Königreich gehörigen Inseln sind vor andern merkwürdig

1. Die Insel Island oder Eiland, welche heut zu tag in die beyde Bisümer Holum und Ekaalholt eingetheilt wird, in welchem letztern der berühmte Berg Hecla, so vor diesem zum östern Feuer gespien hat, gelegen ist.
2. Die Inseln Färöer oder Ferro über Groß-Brittanien / deren in allem 25 sind. Es haben dieselben mit Island einen gemeinschaftlichen Sifts-Amtmann.
3. Grönland / über Island, in welcher Gegend der berühmte Wallfischfang getrieben wird. Nicht weit davon ist Spitzbergen, so nicht bewohnet ist.

§. 235. Das Land ist besonders gegen Norden sehr kalt, und eben deswegen nicht gar fruchtbar. An Holz ist eine große Menge, nicht nur zum brennen, sondern auch zum Schiffbau, insonderheit aber zu Mastbäumen, deren von den Holländern sehr viele von dannen geholt werden. Die Einwohner nehren sich großen theils von Fischen, insonderheit Lachsen und Stockfischen; übrigen sind sie der Lutherischen Religion zugehan, und werden von einem Vice-Statthalter regieret.

### III. Von Schweden.

§. 236. Das Königreich Schweden liegt um das Balthische Meer her, und wird in fünf große Provinzen eingetheilt; als nemlich 1) in Schweden

den für und an sich selbst; 2) in Gothland, 3) Nordland, 4) Lappland, und 5) Finnland.

§. 237. Schweden an sich bestehet wieder aus fünf kleinen Provinzen; welche sind

I. Upland / ganz vornen an dem Bothnischen Meerbusen, darinn

1. Stockholm / die Hauptstadt des ganzen Königreichs, mit einem trefflichen Seehafen, darinn das neuerbaute Königl. Schloß, die Königl. Societät der Wissenschaften / die Königl. Bibliothek und mancherley Fabriken merkwürdig sind.

2. Friedrichshof / Carlberg und Uleichthal / drey Königl. Lustschlöffer.

3. Die Upländische Scheeren oder kleinen Inseln und Klippen, so vor dieser Provinz liegen, und vor welche man nicht ohne Gefahr vorbeysegeln kan.

4. Upsal / eine uralte Stadt und Universität, samt einem Erzbischof, so der einige ist in ganz Schweden, und die Ehre hat, die Könige in eben dieser Stadt zu salben und zu crönen.

II. Südermannland, unter Upland, darinn Nyköping / eine alte Stadt und Seehafen, so starken Handel treibt.

III. Nerike, darneben, darinnen Orebro und Asterlund, zwo feine Handelsstädte und Seehäfen.

IV. Westmannland / darinn

1. Westeråhs / der Sitz des Landhauptmanns und eines Bischofs, mit einem berühmten Gymnasio. Die Stadt treibt auch starken Handel.

2. Arboga und Rösöping, zwo feine Handelsstädte.

V. Das Thalland / dessen Einwohner die in der Historie berühmte Dalakärler oder Thalkerl sind, darinn Falun, dabey vortreffliche Kupferbergwerke sind.

§. 238. Gothland oder das Gothische Reich wird überhaupt in Ost-, West-, und Süd-Gothland eingetheilt, deren jedes wieder einige kleinere Provinzen unter sich begreift.

## I. Ost-Gothland / bestehet aus

1. Ost-Gothland an sich, darinn 1) **Norköping** eine vortrefliche Handelstadt. 2) **Linköping** der Sitz eines Landhauptmanns und Bischofs.
2. **Smaland**, darinn 1) **Calmar**, eine vortrefliche Handelstadt / so wegen der A. 1397 daselbst errichteten Union wegen Vereinigung der drey Cronen bekannt. 2) **Brömsebro**, wo A. 1645 ein Frieden geschlossen ward.
3. Die Insel **Oeland** / darauf **Bornholm** und **Ostenby** / zween veste Seehäfen
4. Die Insel **Gothland** / darauf **Witsby** eine berühmte Handelstadt mit einem trefflichen Seehafen.

## II. Westgothland bestehet aus

1. **Westgothland** an sich / darinn **Gothenburg** eine vortrefliche Handelstadt und Seehafen.
2. **Wärmeland**, darinn **Carlstadt** eine feine Handelstadt.
3. Das **Westgothische Thalland**.
4. **Bohuslän**, oder die Provinz **Bahus**, die sonst zu Norwegen gehörte, darinn **Marstrand**, ein sehr vester Seehafen.

## III. SüdGothland bestehet aus

1. **Schonen** / darinn 1) **Landscron** eine veste Handelstadt mit einem Seehafen. 2) **Helsingburg**, von wannen die gewöhnliche Ueberfahrt nach Seeland. 3) **Lund**, eine berühmte Universtät, und ehemalige Residenz der alten Gothischen Könige.
2. **Halland**, darinn 1) **Warberg** ein vester Seehafen und Handelstadt. 2) **Laholm**, auch ein Seehafen.
3. **Bleckingen**, darinn **Carlsron** und **Carlschafen**, zween berühmte Seehäfen.

NB. Zu Schonen wird sonst auch die Insel **Zuen** gerechnet, deren S. 230, 1. gedacht worden.

S. 239. **Nordland** wird in sieben kleinere Provinzen eingetheilt: als da sind

- I. Das **Gästrikland** oder **Gästricien**, darinn **Geck** oder **Gevalia** die größte Stadt in Nordland, mit einem vester Schloß **Friedrichs-Schanz** genannt.

II. **Fäl**

- II. Hälsingland / darein Sudickswall oder Söderhamn  
zwo Handelstädte und Seehafen.
- III. Medelpad, darinn Sundswall ein Seehafen.
- IV. Jämtland, darinn Frösön, ein besser Ort.
- V. Härjedalen.
- VI. Angermannland, darinn Hernösand eine Handel-  
stadt mit einem Seehafen.
- VII. Wester-Botte oder Westbothnen, darinn Torneå  
ganz oben am End des Bothnischen Meerbusens, eine  
berühmte Handelstadt, woselbst der König Carl der  
XI. A. 1694 den 14. Junii um Mitternacht die Sonne  
am Himmel gesehen hat.

§. 240. Unter dem Namen Lappland ver-  
steht man den obern Theil von Schweden,  
Norwegen und Rußland, also daß man ein  
dreyfaches Lappland zu merken hat, als

- I. Das Norwegische Lappland, dessen wir bereits oben  
§. 233. IV. 2. gedacht haben.
- II. Das Russische, dessen wir hernach §. 249. I. gedenken.
- III. Das Schwedische Lappland, davon hier die Rede  
als welches in Angermanns-Lappmark, Umeå, Piteå-  
Luleå, Torneå, und Kiemi-Lappmark eingetheilet  
wird. Es finden sich in diesem Land keine Städte,  
sondern nur etliche Kirchspiele und Markplätze; weil  
die Lappländer mit ihren Hütten vielfältig im Land  
herum ziehen, wo sie für ihr Vieh und Rennthiere  
das beste Futter finden.

§. 241. Finmland wird auch in sieben kleinere  
Landschaften eingetheilt; als da sind

- I. Finmland an sich, darinn 1) Abo, die Hauptstadt mit  
einem Seehafen und Universität. 2) Nyckstad, eine  
berühmte Seestadt, so wegen des A. 1721 daselbst ge-  
schlossenen Friedens bekannt.
- II. Die Insel Mland auf welcher Castellholm.
- III. Ostbotten, darinn 1) Ulaborg, die größte Seestadt  
dieses Lands. 2) Cajaneburg, eine feine Stadt, da-  
von einige diese Provinz Cajanien nennen.

- IV. Tawastland, darinn Tawasthus oder Cronenburg, eine feste Stadt.
- V. Nyland, darinn Helsingfors, eine der besten Seehäfen in ganz Schweden.
- VI. Savolar, darinn Nyssot, ein besser Ort, so vor dem Ende des Abolischen Friedens dormalen an Rußland gehört.
- VII. Kymmenegardslehn, unter welchem Namen der Theil von Carelien und Kerholm verstanden wird/ so im Abolischen Frieden der Cron Schweden annoch verblieben ist, darinn Friedrichsham und Willmansstrand, welche beyde Orte den Russen gehören.

NB. Nebst dem was den Russen von Carelien und Kerholm eingeräumt worden, haben die Schweden vor diesem auch ganz Ingermanland und Liefland besessen, welches sie aber in dem A. 1721 zu Nyssot geschlossenen Frieden den Russen haben abtreten müssen.

§. 242. Die Luft in Schweden ist sehr kalt, daher das Erdreich auch nicht gar fruchtbar ist. Hingegen ist es reich an Kupfer und Eisenbergwerken, Pferden, Vieh und Wildpret, unter welchen letztern die Elende und Rennthiere besonders zu merken sind; sintemalen von denselben ein treffliches Leder bereitet wird. Die Einwohner sind starker Leibs-Constitution, und gute Soldaten; auch blühen die Studien in Schweden zu der Einwohner großem Ruhm. Der Religion nach ist ganz Schweden Lutherisch. Das weltliche Regiment ist Monarchisch, aber gewissermassen eingeschränkt, und die Thronfolge beruhet auf einer freyen Wahl. Uebrigens ist der Seraphinen-Orden in Schweden aufgerichtet worden.